



im

Bezirksausschuss Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
HERMANN DIEHL
FRANK ESSMANN
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRONAWITTER
BERNHARD MATHIAS

MARIANNE MEGGLE
EVA MUHR
LARISSA NEUBAUER
SEBASTIAN SCHALL
STEPHEN SIKDER
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER

5.01.2018

Antrag an den BA 15

Verfügbarkeit der Fahrtreppen am Truderinger U-Bahnhof verbessern

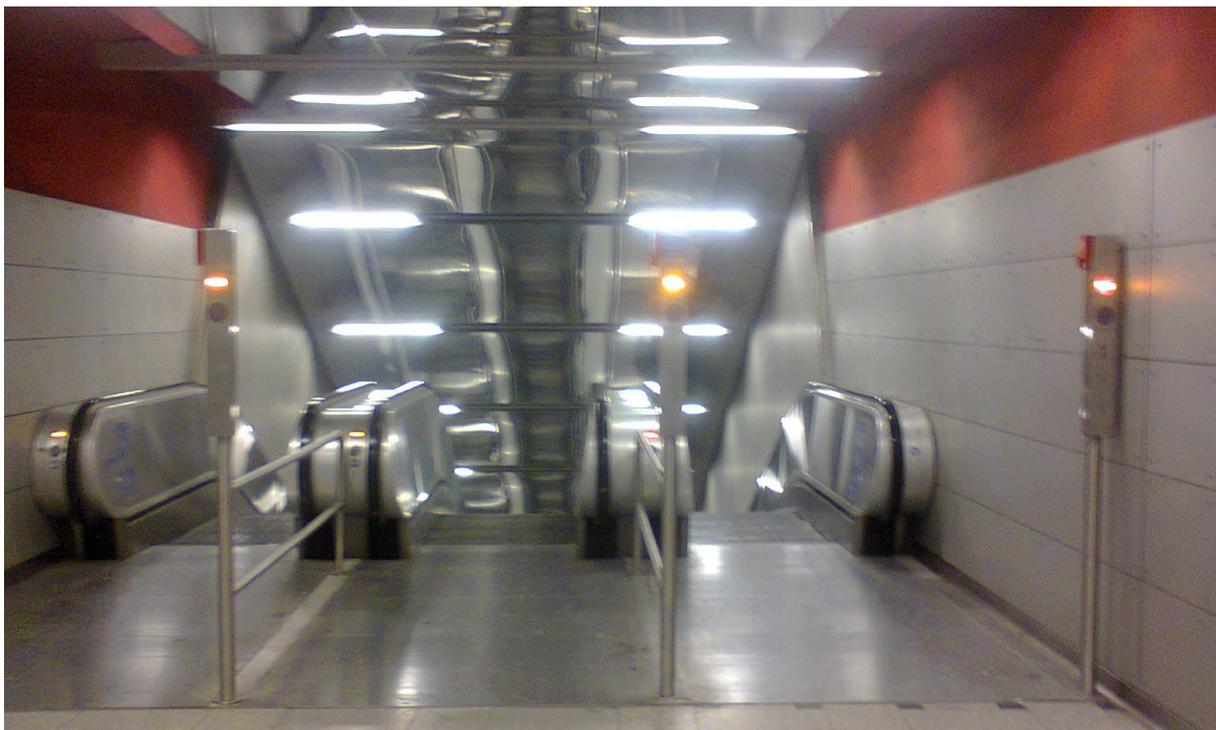
Der BA15 fordert die MVG auf, Maßnahmen zu ergreifen, dass es nicht mehr mehrere Stunden dauert, bis am Truderinger U-Bahnhof wenigstens eine der drei überlangen Fahrtreppen vom Zwischengeschoss zum U-Bahnsteig wieder in Betrieb geht.

Insbesondere ist sicherzustellen, dass bei Ausfall einer der drei Fahrtreppen die beiden anderen umgehend antiparallel laufen und somit ein regulärer An- und Abtransport der Fahrgäste möglich ist.

Wenn nötig, sind zusätzliche Kameras und Signalisierungseinrichtung nachzurüsten, um einen Fernzugriff zu erlauben.

Begründung

Den MVG-Kunden bot sich am 1. Weihnachtsfeiertag über mindestens 5 Stunden folgendes Bild beim Übergang vom Zwischengeschoss zum U-Bahnsteig in Trudering:



D. h. keine der drei Fahrtreppen lief nach unten. Die Fahrgäste mussten die extrem lange, stehende rechte Fahrtreppe mühsam benutzen. Da deren Stufen die DIN-gerechte Tritthöhe von 19cm deutlich überschreiten, ist die Benutzung gerade für bewegungseingeschränkte Personen nicht ohne Sturzrisiko.

Ein Anruf bei U-Bahnleitstelle gegen 12h ergab, dass die Störung dort noch nicht bekannt war. Allein dies steht im Widerspruch zur stereotypen Behauptung der MVG, dass alle Fahrtreppen automatisch mit dem MVG-Störmeldesystem verbunden seien.

Der Mitarbeiter der U-Bahnleitstelle bedauerte im Gespräch, dass es ihm leider verboten sei, zu versuchen, die rechte Fahrtreppe Nr. 1 über Fernwartung wieder einzuschalten oder die mittlere Fahrtreppe von der Aufwärts- in die Abwärtsrichtung zu schalten und somit eine gesicherte Erschließung des U-Bahnsteigs sicherzustellen. Er sicherte aber zu, dass sich das SWM-Wartungspersonal umgehend um die Störung kümmern werde.

Bei der Rückfahrt gegen 14h30 war die Treppe Nr. 1 aber immer noch außer Betrieb und die Treppen Nr. 2 und 3 liefen immer noch stur nach oben. Wartungspersonal war nicht in Sicht. Ein weiterer Anruf in der U-Bahnleitstelle ergab, dass der Wartungstrupp immer noch in der Stadtmitte beschäftigt sei.

Man kann also unter diesen Umständen annehmen, dass **es über 5 Stunden keinen vernünftigen Zugang zum U-Bahnsteig gegeben hat, obwohl zwei funktionierende Fahrtreppen vorhanden waren.**

Dies ist nicht hinnehmbar.

Initiative: Dr. Georg Kronawitter (Behindertenbeauftragter)